

die Bohrlöcher mitunter große Erdstücke emporgerissen werden. Man will versuchen, die Gase aufzufangen und zur Beleuchtung der Baustellen zu verwenden. (Hamb. Nachrichten.)

Sprengstofffabrik Hoppecke, A.-G. Auf der Tagesordnung der für den 23./11. nach Rheine i. W. berufenen außerord. Generalversammlung stehen folgende Anträge zur Beratung: 1. Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Hamburg nach Düsseldorf. 2. Deckung der noch erforderlichen Geldmittel zum weiteren Ausbau des Werkes.

Köln. Die Erwartungen, welche die Deutsche Mineralölindustrie A.-G. an die einheitliche Leitung der in ihr vereinigten Erdölunternehmungen geknüpft hat, sind in Erfüllung gegangen. Die Produktion an Rohölen belief sich für das Berichtsjahr auf 45 097 553 kg. Der Verkauf der laufenden Produkte ist durch Abschluß auf längere Jahre sichergestellt. Der Gesamtüberschuß beläuft sich auf 1 614 667 (548 068) M. Die Verwaltung schlägt mit Rücksicht darauf, daß das abgelaufene Geschäftsjahr noch der inneren Organisation gewidmet war, vor, von einer Gewinnausschüttung auch in diesem Jahre Abstand zu nehmen und 1 290 557 M zu Abschreibungen zu verwenden. 160 000 M sollen zur Bildung eines Spezialreservefonds verwendet und 147 904 M auf neue Rechnung vorgetragen werden.

München. Nach einem Berichte der Deutschen Benzin- und Ölwerke in Regensburg haben die Klopferkatastrophe, der Preisfall am Benzinmarkt und auch teilweise die schlechte Organisation die Gesellschaft in eine mißliche Lage gebracht. Namentlich durch das Entgegenkommen einer belgischen Gesellschaft ist Schlimmes verhütet worden. Einschließlich des Klopferverlustes, der auf rund 400 000 M zu veranschlagen ist, betrug nach ungefährer Berechnung am 30./6. 1908 die Unterbilanz rund 525 000 M und wird sich voraussichtlich bis Ende 1908 auf 675 000 M erhöhen.

Nürnberg. Das Kgl. Bergamt Amberg geht nunmehr ebenfalls zur Verwendung der Hochofenabgase zum Betriebe von Großgasmaschinen über. Es stellt zurzeit einen zweiten Hochofen von 100 t Tagesleistung auf und ersetzt durch zwei Nürnberger Gasmaschinen von je 600 PS. die bisherige Dampfmaschinenanlage von 300 PS., deren Kessel bisher mit den Hochofenabgasen geheizt wurden. Außerdem wird eine Generatoranlage von 2400 PS. als Reserve bei Hochofenstillständen und zur Beheizung der Gießereitrockenräume aufgestellt. *Dr. M.*

Worms. Unter der Firma Gustav Kuntze, Wassergas-Schweißwerk, A.-G. (mit 1 Mill. Mark) ist ein neues Unternehmen gegründet worden, das die Errichtung und den Betrieb eines Wassergas-Schweißwerks zur Herstellung großer Stahlröhren usw. beabsichtigt. Die Niederlassungen der Firma Gustav Kuntze in Göppingen und Süssen sollen in der bisherigen Weise fortgeführt werden. Die in Worms zur Herstellung gelangenden Röhren sind für Wasserleitungszwecke, Wasserkraftanlagen usw. bestimmt.

Tagesrundschau.

Die **Umwandlung von Radiumemanation** in Neon in Gegenwart von Wasser, sowie die Bildung von Argon und Lithium aus Emanation in Berührung mit Kupfersulfat, die Sir William Ramsay beobachtet zu haben glaubte (vgl. diese Z. 20, 1297 [1907]), haben sich bei genauer Nachprüfung als Täuschung erwiesen. Ramsay gibt selber an, daß der spektroskopisch geführte Nachweis von Neon, Argon und Lithium durch Spuren dieser Elemente bewirkt wurde, die aus der Luft, den Glasgefäßen u. dgl. stammten. Nur die teilweise Umwandlung von Radiumemanation in Helium, die auch von anderer Seite beobachtet wurde, bestätigt sich.

Verein der deutschen Textilveredlungsindustrie.

In einer dieser Tage unter Vorsitz von A. Schrörs in Düsseldorf abgehaltenen Vorstandssitzung ist nach der Erstattung des Geschäftsberichts, der zu eingehenden Erörterungen über die Beteiligung an der Brüsseler Weltausstellung, die Regelung des industriellen Kredits, die Aufnahme einer Lohnstatistik, die weitere Behandlung der Frage der Echtfärberei, die Wahl von Seidenfärbereiindustriellen in die Konditionsanstalten usw. Anlaß gab, eingehend über die weitere Organisation des Vereins an Hand eines ausführlichen Programms gesprochen worden. Alsdann wurde die Frage der Einrichtung einer wissenschaftlichen Untersuchungsanstalt für die Textilveredlungsindustrie und die Tätigkeit des Kgl. Materialprüfungsamts in Berlin nochmals behandelt. Es wurde beschlossen, die Erledigung dieser Frage, sowie der übrigen Punkte der Tagesordnung, insbesondere auch der Abhaltung einer außerordentlichen Vollversammlung in diesem Winter mit Vorträgen über die Grundzüge des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag und über die Organisation des industriellen Kredits einer binnen kurzem anzuberaumenden Vorstandssitzung zu übertragen.

Frankfurt a. M. Die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron hat erklärt, im Interesse der Luftschiffahrt einen Gasometer für Wasserstoffgas bauen zu lassen. Die Anlage wird der Fabrik angegliedert und soll 1500 cbm fassen. Im Bedarfsfalle soll ein zweiter Gasometer für 5000 cbm Wasserstoffgas errichtet werden. Bekanntlich verfügt man bisher nur über einen Wasserstoffgasometer von nur einigen hundert Kubikmetern in Bitterfeld; die außerdem existierenden Füllgelegenheiten in Rheinfelden und Gersthofen kommen, weil zu klein, für größere Ballons nicht in Betracht.

Hamm. Auf der Zeche „Radbod“ ereignete sich am 11./11. eine Explosion schlagender Wetter. Von den eingefahrenen 380 Bergleuten konnten 35 verletzt und 6 unverletzt gerettet werden; ferner wurden 37 Leichen geborgen. In der Grube befinden sich noch 302 Bergleute, deren Rettung ausgeschlossen ist, da sich die Fortführung der Rettungsarbeiten als unmöglich erwies und der Schacht unter Wasser gesetzt werden mußte.

Köln. Auf der ersten Sohle der Zeche Sterkrade, die der Guten-Hoffnungshütte gehört, ging unerwartet ein fehlgegangener Sprengschuß los. Ein Aufseher wurde tödlich, fünf Bergleute schwer ver-

letzt. Der Aufseher starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Oschersleben. Auf der Zuckerfabrik Neuwegersleben erfolgte am 10./11. in der Gasanstalt eine schwere Explosion.

Kiew. Am 4./11. brannte die Sobolewsche Zuckerraffinerie in Gajsin, Gouv. Podolien, niederr. Der Schaden beträgt 1 Mill. Rbl.

Edinburg. Die Ölfabrik der Young Paraffin Light and Mineral Oil Company brannte am 3./11. a. b. Der Schaden übersteigt 10 000 Pfd. Sterl.

London. In den Uphall Oil Works der Firma Young & Co., Lintithgowshire, brach am 4./11. Feuer aus. Der Schaden soll 15 000 Pfd. Sterl. betragen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Von der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften in Berlin wurde dem Prof. Dr. Abegg in Breslau zur Beschaffung einer größeren Menge Gallium und dessen Untersuchung 2500 M und Prof. J. Stark in Greifswald zu Untersuchungen über die Lichtemission der Kanalstrahlen zu den ihm im Vorjahr schon gewährten 2000 M noch 142,50 M überwiesen. — Die Akademie empfing durch ihr letzthin verstorbene Mitglied H. K. Vogel im Wege letztwiliger Verfügung einen Betrag von 17 000 M zum Zweck der Verleihung von Medaillen für Arbeiten auf dem Gebiete der Astrophysik und Spektralanalyse.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Elberfelder Farbwerke, Geh. Reg.-Rat Dr. v. Böttlinger, hat der zu Ehren des verstorbenen Ministerialdirektors Dr. Althoff errichteten Wilhelmstiftung für Gelehrte 100 000 M zugewendet. Für die Zwecke der Stiftung kommen in erster Linie in Betracht die Mitglieder der Akademien der Wissenschaften zu Berlin und Göttingen und die Lehrer der preußischen Universitäten und techn. Hochschulen.

In diesem Winterhalbjahr wird an der Berliner technischen Hochschule zur Ausbildung der Beamten der Materialprüfungsanstalten ein Kursus für Baugestaltung stattfinden.

In der Aula der Kaiser Wilhelmsakademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin soll eine Marmorbüste von Helmholz aufgestellt werden.

Die Enthüllung des Pettenkoferdenkmals in München ist wegen ungünstiger Jahreszeit auf das Frühjahr verschoben.

Die Studierenden der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde an der techn. Hochschule zu Berlin können während der Übergangszeit bis zum 1./4. 1910 die Diplomprüfung nach der neuen Prüfungsordnung vom 4./7. d. J. oder nach der früheren Prüfungsordnung ablegen.

Der Titel Direktor wurde dem Vorstand des chemisch-technischen Laboratoriums und städtischen Untersuchungsamtes in Heilbronn, Dr. G. Benz, verliehen.

Die Royal University of Ireland verlieh den Grad eines Doctor of Science ehrenhalber dem Professor der Chemie A. Senier am Queens College Galway für seine Arbeiten über Acridine.

Die Royal Society, London, verlieh die Copley-medaille an Prof. Alfred Wallace, die Rumfordmedaille an Prof. H. A. Lorentz, die Royal-medaille an Prof. John Milne, die Davy-medaille an Prof. W. A. Tilden, die Darwin-medaille an Prof. August Weismann und die Hughes-medaille an Prof. Eugen Goldstein.

Dr. R. Benzia in Hamburg wurde von der dortigen Handelskammer zum beeidigten Handelschemiker ernannt.

Dr. J. Gyr, 1. Assistent am I. chem. Laboratorium der Universität Freiburg (Schweiz), hat sich dort für Chemie habilitiert.

E. F. Harrison - London wurde zum Mitglied des englischen Pharmaceutical Board of Examiners for England and Wales ernannt.

Zum Leiter des am 1./10. neu geschaffenen öffentlichen Nahrungsmitteluntersuchungsamts in Koblenz wurde der Nahrungsmittelchemiker Dr. Petri in Frankfurt a. M. und zum Leiter des gleichen Amtes in Kreuznach der Nahrungsmittelchemiker Dr. Stern ernannt.

Mit der Verwaltung der physikalischen Abteilung am Berliner physiologischen Institut wurde Dr. Piper, bisher Privatdozent für Physiologie an der Universität Kiel, betraut.

Der Direktor der keramischen Fachschule in Bunzlau, Dr. Pukall, und der Chemiker an der Fachschule in Höhr, Dr. Berdel, haben eine an sie ergangene Berufung an die Universität Illinois abgelehnt.

Der Adjunkt am technologischen Gewerbeamuseum in Wien, Dr. F. Rüß, ist als Privatdozent für chemische Technologie anorganischer Stoffe an der technischen Hochschule Wien zugelassen worden.

Dr. H. Schultze, bisher Assistent, wurde zum ständigen Mitarbeiter bei der physikalisch-technischen Reichsanstalt ernannt.

Frl. Holland Wren wurde zur Dozentin an der Schule für Pharmazie in London ernannt.

Der Präsident der Harvard Universität in Cambridge Mass., Prof. Eliot, Dozent für Mathematik und Chemie, ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter von seinem Amte zurückgetreten.

Der Ordinarius für Pharmakologie, Toxikologie und Botanik an der tierärztlichen Hochschule in Wien, Hofrat Prof. Dr. J. Lechner, ist in den Ruhestand getreten.

Dr. A. Ditté, Prof. für anorganische Chemie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Sorbonne, ist in Paris, im Alter von 65 Jahren, gestorben.

Dr. H. Hirzel, emer. a. o. Prof. der pharmaz. Chemie an der Universität Leipzig und Besitzer einer Fabrik von Maschinen und Apparaten für die chemische Industrie, ist am 11./11. verschieden.

Dr. G. Plath, Direktor der Deutschen Ton- & Steinzeugwerke, A.-G., Charlottenburg, ist am 12./11. zu Davos verschieden.

Der Direktor der Schlesischen Kohlen- und Kokswerke, H. Rößner, starb am 15./10. in Gottesberg i. Schl.

W. Schwengersen, Mitbegründer und Chef der Zuckerraffinerie P. Schwengers Söhne in Uerdingen, ist am 21./10. im Alter von 73 Jahren gestorben.